



Et Bliesheimer Blättche



Nr. 172 vom 26.10. – 08.11.2025

Leitwort

Selten habe ich so viel positives Echo auf einen Artikel bekommen, wie auf den Jubiläumstext zu „15 Jahre Lindenlädchen“ im letzten Blättchen. Vor allem war es wohl das Lob an die Leiterin und der Hinweis: Wir müssen unsere Kaufgewohnheiten ändern, sonst ist demnächst um diesen Treffpunkt Totenstille. Auf das Echo hin wurde mir wieder bewusst, dass wir auch nicht genug loben und nachdenken und Vieles als selbstverständlich ansehen. Ich kann das nachfühlen: Manchmal bekomme ich für die Sonntagsgottesdienste ein positives Echo, aber nicht selten denke ich: Treffe ich noch die Herzen oder liege ich daneben? Da feiern über 100 Personen mit, aber es kommt meist nichts zurück. – Ist es nicht genauso bei einer Mutter, die sich 300-mal im Jahr ein Essen ausdenkt und ihre Kochkünste in die Waagschale wirft? Und dann mampft alles vor sich hin und zeigt keine Reaktion. Das frustriert doch! Wenn es uns so geht, werden auch andere so empfinden. Also! Meint

Ihr Willi Hoffsümmer

Das nächste Blättchen erscheint zum 09.11.

Danke-Sagen ist nicht mehr selbstverständlich. In der Regel schreiben wir immer nach Veranstaltungen, wer uns gut bedacht hat. Wir haben aber auch immer Zweifel, ob Spender immer genannt werden möchten. Damit Sie unseren guten Willen sehen, wollen wir nur nachtragen, wer alles beim Pfarrfest gespendet hat: Bäckerei Horst mit Brötchen und Kuchen; den herrlichen Blumenschmuck allüberall verdanken wir Blumen Vasbender; die Heimbachbruderschaft hat den Reibekuchenteig gespendet und Helene Berg-Herbrich den herrlichen Waffelteig. Der Verkauf der Schieferplatten erbrachte nach der vielen Arbeit beim Herstellen 500 Euro für die Kirchensanierung. Müssen nicht auch die Herrn Weismantel mit Co (= Partner) für die kostenlose Musik etc. erwähnt werden, in der Regel auch die Feuerwehr. Auch bei der **Messe am Hochkreuz** wäre der Dank nachzutragen: Wie immer an die Bäckerei Horst, die leckeren Würstchen vom Fleischhändler Maat DJ (na, wer ist das?) und das Dorfgemeinschaftshaus spendete die Getränke; danke an die Rohmedräjer für die zusätzlichen Pavillons und wie immer und überall ein Lob an unseren Fotografen Arnim Haas!

Beginnt der Streit mit dem neuen Papst am Thema „Segensfeier für homosexuelle Paare“? Papst Leo möchte die Werte der traditionellen Familie, die aus Vater, Mutter und Kindern bestehen, wieder stärker betonen. Er möchte schon mal gar nicht, dass bei Segnungen von queeren Paaren eine „Feierlichkeit“ aufkommt. Der Vorsitzende der deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing, sagt: „Wir halten an Segensfeiern für homosexuelle Paare fest.“ Und queere Gruppen, also die in so vielen sexuellen Unterschieden leben, sind empört, wenn Menschen nicht *gleich* behandelt werden. – Aber es geht noch weiter: Frauen zu Diakonen weihen oder sogar noch mehr? Der neue Papst sagt: „Die Zeit ist dafür noch nicht reif.“ Bischof Karl-Heinz Wiesemann sagt dazu in der Kölner Kirchenzeitung: „Das Argument, Jesus habe nur Männer dazu berufen, verliert zusehends an Überzeugungskraft, weil wir in einem anderen gesellschaftlichen Umfeld als zu früheren Zeiten stehen. Wir haben alle die gleiche Würde dazu. – Wie geht es jetzt weiter? (Kölner KiZ, 39/25, Seite 16)



Unsere Jugendmesse über die Schöpfung verdiente wieder das Prädikat „Spitze“, so einige BesucherInnen; obwohl wir keinen auf einem Ast beim Sägen abstürzen ließen. Die Gedanken kamen anschaulich rüber. Mächtig imponiert hat unser Fruchtepteich: Noch nie lagen die Symbole aus Obst, Gemüse und Kräutern dank großzügiger Spenden so dicht wie in diesem Jahr. Durch die bezaubernde Fantasie der MinistrantInnen brauchte man aber länger, um alle ausgelegten Sym-

bole zu deuten. – Nur schade, dass nicht die Atmosphäre aufkam, die wir schon erlebt haben. Der Grund: Zu wenig BesucherInnen. Ja, das Wochenende mit dem Feiertag reizte natürlich zum Wegfahren, aber es kommt ja immer etwas in die Quere. Bedenken Sie: Wir sitzen in der Regel an drei Abenden plus Generalprobe an so einem bis ins Kleinste geplanten Gottesdienst: Die Gemeinde müsste sich eigentlich verneigen, dass wir noch Jugendliche haben, die sich so einbringen. Das müssten wir doch tolerieren und hinkommen, zumal wir viele Wochen vorher den Termin nennen und Sie sich darauf einstellen können. Wir machen weiter! Wir würden uns aber freuen, wenn Ihnen die Jugendlichen und diese Gottesdienste mehr am Herzen liegen. (Die nächste Jugendmesse: Samstag, 13. Dezember, 19 Uhr).

Nach Maria Rast bei Euskirchen fuhren über 20 Frauen unter dem Team Annerose Koepper, Dagmar Dyrks und Renate Happe, um einen Tag der Besinnung einzulegen. Wer



Schwester Regina-Maria und ihr Temperament kennt, weiß, dass da zum Thema "Hoffnung in stürmischen Zeiten" eine Menge rüberkommt.

Diese Gruppe ist schon seit Jahren eine gewachsene Gemeinschaft, aber offen für alle. Man spürt, wie sehr sie sich auf diesen Tag gefreut hatten. Im Gottesdienst zeigte unser Pastor in einem Faltblatt zur "Hoffnung" auf, wie dieser Anker das Leben festigen kann. Schön, dass wir dieses Angebot noch jedes Jahr anbieten können.

Sternsinger-Anmeldung!

Große Dinge werfen ihre Schatten voraus: Bitte melden Sie Ihr Kind im Internet unter:

<https://www.pfarreiengemeinschaft-erftstadt-ville.de/sternsinger> an. Die Anmeldeadresse ist vom 05.–30.11. freigeschaltet! – Sie können etwas zur Linderung der Not in der Welt beitragen. Wir dürfen nicht nur zuschauen.



Bingo- Nachmittag der *kfd* am Montag, 10.11.25 von 14 – 16 Uhr.

Die diesjährige Adventsfeier der *kfd* findet am Freitag, 28.11., in der Zeit von 14.30 – 17 Uhr statt. Die Feier steht unter dem Motto „*Köl-sche Weihnacht*“. Lasst euch überraschen.



Vorschau Kindergottesdienste.

Das Vorbereitungsteam möchte ihn grundsätzlich wieder in die Kita verlegen. Grund: Dichtere Atmosphäre. Hier die nächsten Termine: Sonntag, 2. November, Thema „Schutzengel: Gott ist mit unterwegs“. Die Kinder bringen alles mit, womit sie sich fortbewegen. Alles wird nach der Feier in der Kirche gesegnet und mit einem Schutzengel versehen. – Sonntag, 23. November: „Heilige Elisabeth: Miteinander teilen“. (Wir haben ein Kirchenfenster mit ihr). – Sonntag, 07.12.: „Lichter im Advent“. Es erwies sich als schwierig Termine zu platzieren, weil oft auf Ortsebene schon etwas geplant ist. So ist es nicht sinnvoll, nach 2x St. Martin oder 2x St. Nikolaus im Dorf das Thema auch noch einmal im Gottesdienst aufzugreifen.



KINDER BASAR
SAMSTAG 08. NOVEMBER
Marienstraße 7 in Blönsheim
11:00 – 14:00 Uhr

NOCH KEINE VERKAUFSSUMME?
DANN KOMM VORBER!

MITTWOCH 29. OKTOBER
Frankenstraße 30 in Blönsheim
17:00 – 18:00 Uhr

VERKAUF VON:

- Winterkleidung
- Kinderwagen
- Autoitze
- Babyausstattung
- Spielzeug
- Bücher
- Spiele
- ...

Für mehr Infos:
Frau Holmann | 02236/884276 - Frau Mayer | 02236/9348

Kinder- und Jugendbasar

am Samstag, 08.11., von 11 – 14 Uhr in unserem Pfarrheim, Marienstr. 7. Es erwartet Sie ein umfangreiches Angebot an Winterkleidung, Babyaus-

stattung, Spielzeug, Bücher ... Verkaufsnummern können Sie am Mittwoch, 29.10., von 17 – 18 Uhr, in unserer Pfarrbücherei erwerben. – Über Kuchenspenden würde sich das Team des Kinderbasars sehr freuen!

Martinsingen am Samstag, 08.11. um 17 Uhr auf dem Spielplatz an der Rohmedrägerstraße? Bitte bedenken: Montags lädt unsere Kirche zur Martinsfeier um 17 Uhr ein, zu der jeder kommen kann. Mittwochs lädt unsere Erich-Kästner-Grundschule zum Zug ein! Ist das nicht zu viel St. Martin, wenn wir samstags noch mal ein Singen anbieten? Bitte melden: Soll es stattfinden?



Witz Ein Pfarrer beobachtet, wie ein Gemeindemitglied ein Klavier ächzend und stöhnend auf einen Kleintransporter bugsiiert. „Nanu“, fragt er, „wollen Sie Ihr neues Klavier denn schon wieder verkaufen?“ „Unsinn“, lautet die Antwort, „ich fahre zu meiner ersten Klavierstunde!“

Austragen des „Bliesheimer Blättche“:

Frau Janine Friedl hat sich bereit erklärt, auf der Straße „Am Heidehang“ die neu erscheinenden Blättchen in die Briefkästen zu werfen. – Hier ein Überblick, wer dazu auch schon lange bereit ist: Frau Sarah Pütz trägt sie auf der Straße „Zum Silbersee“ aus (20 Exemplare), Frau Marlene Krippendorf auf der Straße „Am Kirschberg“ (40 Ex.), Frau Brigitte Lesur-Ropertz auf der „Rohmedräerstraße“ (57 Ex.), Carolina Zilles auf der „Heerstraße“ (57 Ex.). Bei dieser Gelegenheit bedanken wir uns auch bei denen, die es auslegen: Bäcker Horst (55 Ex.), Blumen Faßbender (30 Ex.), das Lindenlädchen (20 Ex.), Schumacher Otten (5 Ex.), unsere Kita und es liegt in der Kirche. Unser Pastor wirft es im Umfeld des Pfarrhauses höchstpersönlich in 50 Briefkästen, sein Arm reicht sogar bis nach Blessem (7 Ex.). Früher wurden auch Teile der Karolingerstraße versorgt. Frage: Wer ist bereit, irgendwo in Bliesheim noch den Teil einer Straße oder eine ganze Straße zu bestücken? Dann bitte melden unter Tel.-Nr. 02235/42020. Ungefähr 106 Ex. beziehen es über et-bliesheimer-blaettche@gmx.net oder sehen es ein unter <https://bliesheim.info/2025/06/30/div-ausgaben-bliessemer-blaettchen-2025/> ein. Wir möchten ja möglichst viele erreichen.



Christenverfolgung in Israel! Jüdische Siedler, die illegal auf Palästinensergebiet im West-Jordanland ihre Häuser bauen, löschen systematisch die dort ansässigen Christen aus. Nachts werden sie terrorisiert und



tagsüber belagert, sie setzen Wohnhäuser und Felder in Brand, um sie zu vertreiben. Und das gelingt ihnen auch: In den vergangenen zwei Jahren sind ungefähr 100 Familien aus dem Raum um Bethlehem weggezogen. Und Chef Netanjahu lässt es geschehen, obwohl er das Wort „Sicherheit“ gerne im Munde führt, aber den Radikalen ihr Tun ermöglicht. (Aus: Deutscher Verein im Heiligen Land, Oktober 2025, bes. Seite 32f; das 84-seitige Heft ist beim Pastor ausleihbar)

Briefe an Papst Franziskus. (2. Folge): „Lieber Papst, weißt du, warum manche Eltern streiten?“ Alexandra, 10



J., Philippinen. – Franziskus: „Wir alle streiten, auch ich manchmal, weil wir Menschen sind. Aber es gibt

einen Zaubertrick dagegen: Abends nicht zornig oder traurig ins Bett gehen, sonst wachst du am Morgen mit kaltem Herzen auf und es erwärmt sich nicht so schnell. Wenn du deinen Eltern helfen willst, dann rede nicht schlecht über deinen Vater mit deiner Mutter. Und rede nicht schlecht über deine Mutter mit deinem Vater. Bleib beiden nahe und sprich nur Gutes von ihnen. Das tut allen gut!“ (Fortsetzung folgt)

Gebet

Lebendiger Gott,
der Schatz des Glaubens
ist oft vergraben in uralten Worten und Zeichen.

Vieles klingt für mich fremd.
Manches verstehe ich überhaupt nicht.
Hilf mir, diesen Schatz zu heben,
damit ich davon leben kann.
Heute und morgen und alle Tage meines Lebens.

(Quelle unbekannt)